
Lieber Gast,
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.

Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.

Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen hilfreich für Sie sind!

KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 3. Ausgabe 2015:

- [15 Jahre Schüleraustausch](#)
- [Jugendblasorchester Itätüuli](#)
- [Vappu und Mittsommer im Ahrtal](#)
- [Interkulturelles Fest in Sinzig](#)
- [Kurzmeldungen](#)

- [Links zu den früheren Katsaus-Ausgaben](#)

15 Jahre Schüleraustausch

Seit nunmehr 15 Jahren leite ich den Schüleraustausch für die DFG Rheinland-Pfalz/Saarland. Und es macht immer noch Spaß, überwiegen doch die positiven Erfahrungen bei weitem. So auch in diesem Jahr. Es gab Höhen und Tiefen. Um mit Letzteren anzufangen: Bad Kreuznach, meine Heimatstadt, ist erfahrungsgemäß sehr arm an Niederschlag. Es regnet in allen umliegenden Gemeinden und Städten um einiges häufiger als in Bad Kreuznach. Hardt und Hunsrück sei dank - meistens, denn das bedeutet im Sommer auch häufiges Gießen der Pflanzen im Garten. Warum ich das jetzt hier erwähne? Schon von Anfang an ist es Bestandteil meiner Aktivitäten, dass ich Gastfamilien und Gastschüler zu einem Grillfest bei uns einlade. In diesem Jahr - wegen der Vielzahl an Familien und Terminproblemen - aufgeteilt auf 2 Termine. Der Sommer war wie üblich viel zu trocken, doch genau an diesen beiden Abenden schüttete es wie aus Kübeln. Zum ersten Termin nicht mal vom Wetterdienst angekündigt und 3 Familien aus dem Hunsrück haben es auch gar nicht rechtzeitig mitbekommen. Es wurde ein netter Abend, allerdings bei uns in der Küche und statt Grill mussten die Pfannen herhalten.

Die zweite gemeinsame Aktivität ist der Ausflug nach Mainz zum ZDF. Auch wenn ich jedes Jahr hoffe alle Schüler dabei "an Bord" zu haben, es klappt so gut wie nie. In diesem Jahr konnte es gar nicht, da 2 Schüler zu dem Termin noch gar nicht angereist waren. Und für eine dritte Schülerin hat die Gastfamilie den Termin leider verschwitzt...

Eher "neutral" einschätzen würde ich die Suche nach Gastfamilien. Schon seit einigen Jahren wissen wir, dass es schwieriger wird Familien zu finden, die sich für 4 Wochen zur Aufnahme eines Schülers bereit erklären. Da in diesem Jahr die Zahl der Gastschüler auch wieder ansteigend war war klar, es wird schwierig werden. Letztendlich hat es aber gut funktioniert, allerdings letztendlich nur durch die Entscheidung, dass wir (meine

Familie) auch wieder zwei Schüler/innen aufnehmen (in diesem Jahr gemixt männlich/weiblich), obwohl unsere Tochter im März ihr Abitur machte und somit nicht mehr zu Schule ging.

Damit aber zu den positiven Aspekte von diesem Jahr. Mein Eindruck von den Schülern war schon während des Aufenthalts gut. Das gilt für die beiden bei uns (ruhiger als unsere Gastschüler im vergangenen Jahr, aber sehr lieb und freundlich) wie auch die anderen Gastschüler, die ich kennenlernen konnte. Auch in den Gesprächen mit den Gastfamilien zeichnete sich ab und einige der Familien haben mir nach dem Aufenthalt berichtet, dass es wirklich toll für sie war. Anfang September hat dann unsere finnische Partnerorganisation die Schüler um ein Feedback gebeten. Die mir aktuell (zum Redaktionsschluss Mitte September) schon vorliegenden Feedbacks sind ebenfalls durchweg sehr positiv.

Mein abschließender Dank gilt sowohl den Gastfamilien für die freundliche Aufnahme als auch den Gastschülern für ihr wirklich gutes Verhalten!

Zum Schluss nun ein Blick in die Zukunft. Auch wenn die sehr guten Erfahrungen in diesem Jahr die Hoffnung schüren, dass die eine oder andere Familie auch 2016 wieder dabei sein wird: Annehmend dass die Zahl der Gastschüler zumindest einigermaßen stabil bleiben wird (in dieser Woche gab es einen Bericht, dass die Deutsche Sprache sich im Ausland wieder wachsender Beliebtheit erfreut; ob auch in Finnland weiß ich noch nicht) werden wir sicherlich auch einige neue Gastfamilien benötigen. Wer Interesse hat darf sich gerne bei mir melden. Dies gilt ausdrücklich auch, wenn Sie nicht in Rheinland-Pfalz oder dem Saarland wohnen. Als Referent für den Schüleraustausch auf Bundesebene gebe ich dann Ihre Meldung gerne weiter.

(Rainer Otto)

Jugendblasorchester "Itätüuli"

Das finnische Jugendblasorchester "ITÄTUULI" war ein besonderes Erlebnis. Am 5. Juni spielten die Jugendlichen in Bad Neuenahr in der Seniorenresidenz Augustinum in Kooperation mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland. Sie spielten traditionelle und moderne finnische Blasmusik. Die musikalische Einlage der Kantelespielerinnen waren ein Ohrenschaus.





Fotos und Text: Wolfgang Hammer)

Vappu und Mittsommer im Ahrtal

Unser diesjähriger Vappu-Ausflug führte uns in das Rheinische Landesmuseum für Volkskunde nach Kommern in der Eifel. Unter großer Beteiligung von Mitgliedern der Bezirksgruppe und Gästen konnten wir bei herrlichem Sonnenwetter das Museumsgelände erkunden. Die Besonderheiten der dort stehenden Fachwerkhäuser wurden uns von Eike Pietzsch mit viel Fachwissen erklärt.



Das Juhannufest der Bezirksgruppe wurde in kleiner Besetzung bei der Fam. Lerps im Garten gefeiert. Grillen,

Lagerfeuer gehörten routinemäßig dazu. Das Besondere diesmal war aber unsere erste Begegnung mit dem "Mölky" Spiel, das wir von unserer letzten Finnlandreise mitgebracht haben. Wir hatten viel Spaß und es wird nicht das letzte Mal sein, dass wir uns damit beschäftigen werden.



Fotos und Texte: Wolfgang Hammer)

Interkulturelles Fest in Sinzig!

Am 19. Juli 2015 fand wieder im Rahmen der interkulturellen Woche auf dem Marktplatz in Sinzig ein fröhliches internationales Fest statt mit Musik, Tanz und kulinarischen Genüssen. Galt es doch zu feiern, dass in einem Ort mit knapp 18.000 Einwohnern sich Angehörige von 81 Nationen wohlfühlen und das gemeinsam feiern. Wir hatten auf unserem Infostand der Bezirksgruppe Ahrtal der DFG tolle Unterstützung von zwei finnischen Damen, die Spezialitäten anboten wie leckere Elchbratwurst, außerdem auch noch Waffeln mit Mullebeeren und Sahne. Trotz der großen internationalen Konkurrenz ein absoluter Renner! Ein wirklich gelungenes und friedliches Fest, dem noch nicht einmal der Regen etwas anhaben konnte.

(Eike Pietzsch)

Kurzmeldungen

Navi mit Kinderstimmen

Um die Autofahrer besser auf die besonderen Gefahren hinzuweisen gibt es in Skandinavien inzwischen Navigationssysteme, die in der Nähe von Schulen und ähnlichen Plätzen auf Kinderstimmen umstellen, damit die Aufmerksamkeit des Fahrers gesteigert wird.

Rööri

Im ehemaligen Hafenviertel Kalasatama sollen insgesamt rund 20.000 neue Wohnungen entstehen. Die

finnischen Stadtväter haben sich hier ein neues Konzept zur Abfallentsorgung einfallen lassen. Statt Mülltonnen und Müllabfuhr gibt es "Rööri", ein Rohrsystem unterhalb der Stadt. Es wirkt wie ein riesiger Staubsauger. Die Bewohner können ihren Müll an speziellen Müllschluckern getrennt nach Müllart entsorgen und er wird durch den Sog zu Sammelstationen transportiert.

Intelligenz verabschiedet sich

Nachdem bis etwa zum Ende des letzten Jahrtausends die Intelligenz zunahm (von 1988 bis 1997 z. B. um 4 IQ-Punkte), verzeichnen Wissenschaftler von 1997 auf 2009 einen Rückgang um 2 IQ-Punkte.

Über die Gründe lässt sich trefflich spekulieren. Vermutet wird, dass die hohe Volksgesundheit, bessere Ernährung und Lebensweise zu der Steigerung führte und vielleicht dann ein Höhepunkt erreicht war. Ob Änderungen der sozialen Verhältnisse oder die massive Nutzung moderner Medien jetzt für den Rückgang verantwortlich sind ist analog natürlich nur eine Spekulation.

(Kurzfassung eines Berichts der Südwest-Presse, 17.02.2015)

Rentier-Warndienst für Autofahrer

Online abfragen konnte man bereits bisher Informationen über aktuelle Standorte von Rentierherden. Dies soll nun ergänzt werden durch einen SMS-Dienst, der über Herden in der näheren Umgebung verfügt. Ein 1 1/2-jähriger Pilotversuch ist inzwischen abgeschlossen und wird als erfolgreich bewertet. Die Informationen sollen von Rentierzüchtern und definierten Fahrern zur Verfügung gestellt werden. Bisher ereignen sich in Finnland jährlich ca. 4000 Unfälle mit Rentieren.

(gesehen auf <http://derstandard.at/> 04.02.2015)

Die Finnen und ihre Verwandten

Das Finnische zu den finnisch-ugrischen Sprachen gehört ist weitgehend bekannt. Auch, dass es mit dem ungarischen daher verwandt ist. Aber sind die Ungarn dann auch enge Verwandte der Finnen? Die sprachliche Urheimat liegt im Uralgebiet. Dort liegt die Heimat der uralischen Sprachen, zu denen auch das Finnische gehört. Heute werden uralische Sprachen von ca. 25 Millionen Menschen gesprochen.

Genetisch allerdings sind sich Finnen und Ungarn nicht nahestehend. Ein Bericht von YLE sagt aus, dass genetisch die Finnen mehr Gemeinsamkeiten mit Niederländern im Westen und Russen im Osten haben. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die Teil eines Großprojektes ist mit dem Ziel, einen "genetischen Atlas" Finnlands zu erstellen.

(gesehen auf <http://nzz.ch/> 01.02.2015)

Strukturwandel der finnischen Landwirtschaft

Nach Erhebungen von LUKE (Institut für natürliche Ressourcen) ist die landwirtschaftliche Nutzfläche in Finnland 2014 leicht auf 2,27 Millionen Hektar angewachsen. Demgegenüber steht ein Abnahme der landwirtschaftlichen Betriebe - und hier setzt sich der langanhaltende Trend fort - auf 52.775 Betriebe, ca. 1.600 oder 3 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Damit stieg die durchschnittliche Nutzfläche pro Betrieb auf nun 43 Hektar.

Die meisten der landwirtschaftlichen Unternehmen betreiben Ackerbau bzw. für sie ist der Ackerbau der wesentliche Betriebszweig. Nur in rund 30% der Betriebe herrscht die Viehhaltung vor.

(gesehen auf <http://topagrar.com/> 07.03.2015)

Strukturwandel der finnischen Schulen

Finnlands Schulsystem gilt als vorbildlich. Aber es heißt auch dass man sich ein paar Jahre zu viel auf den "Lorbeeren" eines Pisa-Spitzenplatz ausgeruht hat. Nun geht man eine neue Reform an: Weg von Schulfächern, hin zu einem themenorientierten Unterricht. Was heißt das? Man nimmt sich ein Thema vor und integriert darin verschiedene Aspekte. So ein Thema könnte z.B. EU lauten. Das umfasst dann erdkundliches Wissen genauso wie Geschichte und Sprache, aber auch wirtschaftliche Aspekte.

Bekannt ist Finnland dafür, dass der Unterricht noch - verglichen mit Deutschland - wesentlich stärker als

Frontal-Unterricht ausgerichtet ist. Der Lehrer trägt vor, die Schüler hören zu. Mit der Umstellung auf themenorientierten Unterricht soll sich dies ändern. Themen sollen gemeinsam in Gruppen erarbeitet werden und so die Kommunikationsfähigkeit stärker gefördert werden.

In ersten Schulen wird so bereits gearbeitet und nun sollen alle Schulen zumindest zeitweise auf themenbezogenes Arbeiten umstellen. Bis zum Jahr 2020 soll dann der Umstieg komplett geschafft sein.

(Zusammenfassung aus mehreren Quellen)

Nr. 1 in Sachen Cloud

Wer erinnert sich nicht an die Zeiten, als Nokia das Non-Plus-Ultra in Sachen Handy war. Diese Zeiten sind vorbei, aber für viele unbemerkt hat sich Finnland in einem neuen IT-Thema erneut einen Spitzenplatz erobert: Die Nutzung von Cloud-Diensten.

Wobei man zugeben muss, dass Finnland dabei von verschiedenen Aspekten profitiert: Die Anbindung Finnlands an das internationale Netz ist sehr gut und durch die Lage im Hohen Norden Europas ist das Land bei großen IT-Unternehmen als Standort für Rechenzentren beliebt. Die Folge: Das Thema Cloud wird, auch wegen der Rechtslage in Finnland, offen angegangen. So ist schon in über 50% der finnischen Unternehmen Cloud-Software im Einsatz. Deutschland schafft es hier gerade mal so in den zweistelligen Prozentsatz.

(Zusammenfassung aus mehreren Quellen)